

## TV-Wiesbaden – Nachrichten

Montag, den 01. August 2011 um 14:23 Uhr

### **Ausstellung**

## **„47 Briefe – Die Geschichte der Familie Grünbaum“**

Das Stadtmuseum Wiesbaden, die Hochschule Rhein-Main und das Aktive Museum Spiegelgasse haben ihr Wissen und ihre Erfahrung gebündelt, um ein außergewöhnliches Ausstellungsprojekt zu realisieren. Am Freitag, 12. August, 18 Uhr, wird eine Ausstellung „47 Briefe – Die Geschichte der Familie Grünbaum“ eröffnet, die dann vom 13. August bis 30. Oktober zu sehen sein wird. Sie ist Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15 bis 18 Uhr sowie Mittwoch und Samstag von 10 bis 16 Uhr im „Schaufenster Stadtmuseum“ in der Wiesbadener Ellenbogengasse zu sehen.

Grundlage und Ausgangspunkt der Ausstellung ist der höchst bedeutende Bestand der 47 Briefe der Familie Grünbaum, der vom Aktiven Museum Spiegelgasse schon wissenschaftlich aufgearbeitet worden ist. Durch diese Sammlung von Dokumenten, die vor 20 Jahren hinter einer Heizung im Frankfurter Westend gefunden wurden, werden die Geschichte und das Schicksal der Wiesbadener Familie Grünbaum auf einzigartig dichte und unmittelbare Weise erfahrbar. Damit können auch, wie Kulturdezernentin Rose-Lore Scholz befindet, neue Wege der Vermittlung an Schüler und Jugendliche besritten werden, derer es angesichts der Bedeutung des Gedenkens an den Holocaust immer wieder bedarf.

Die einzigartige Dichte, Komplexität und Unmittelbarkeit der 47 Briefe versucht das außergewöhnliche Ausstellungskonzept räumlich und multimedial darzustellen. „Die Briefe und in ihnen die Geschichte der Familie Grünbaum werden tatsächlich Wolke erfahrbar“, erläutern die Ausstellungsgestalter der Hochschule Rhein-Main Rainer Wiesemes und Wolfgang Kreser. In der Mitte der Ausstellung befinden sich einige ausgesuchte Originale aus dem Dokumentenbestand. „Die Ausstellung stellt sich“, so der Gründungsdirektor des Wiesbadener Stadtmuseums, Dr. Hans-Jörg Czech, „ganz in den Dienst der Objekte. Durch den Einsatz unterschiedlicher Medien wird es möglich neue, besonders anschauliche Wege zur Erläuterung und des historischen Zusammenhangs zu gehen.“

„Diese Ausstellungswelt der 47 Briefe ist dabei ganz auf den Besucher ausgerichtet, auf dessen Bewegungen sie reagiert“, erläutert der Medienplaner Roland Blum von der Hochschule Rhein-Main und weiter: „Die Briefe und mit ihnen die Geschichte der Familie Grünbaum kommen als raumgreifende Filmsequenzen tatsächlich zum Besucher. Das Prinzip des Bildschirms wird dreidimensional gebrochen, bringt es der Regisseur der Ausstellung Jürgen Czwenk auf den Punkt.“

<http://www.tv-wiesbaden.de/nachrichten/citynews/1841-ausstellung.html>